

ODM 2017

Zweimal Bronze, einmal Silber und Gold über die 200 m Sprintstrecke bei den 13 – 14-jährigen jungen Damen im knienden Einer-Canadier.

Doch es lief nicht alles rund.

Zu den diesjährigen Ostdeutschen Meisterschaften in Brandenburg an der Havel auf dem Beetzsee, war einfach alles dabei. Von Sturm, Wellen, Regen, Sonnenschein. So auch die Leistungen der 14-jährigen Sandersdorfer Kanutin, Tabea Gabelunke, welche somit auch in diesem Jahr die einzige Starterin aus Sandersdorfer Sicht war.

Zielstrebig wurde Tabea auf dieses Ereignis durch die Trainer vorbereitet. Mehrere zusätzliche Trainingseinheiten standen im Vorfeld auf der Tagesordnung. Schon hier wurde das Ziel durch Tabea selbst festgelegt. Somit kam es, wie es kommen sollte.

Erst die Enttäuschung (der Sturm). Im Zweier-Canadier paddelte sie mit ihrer Freundin ein hartes Rennen. Auf den letzten Metern konnten sie sich noch den dritten Platz erkämpfen.

Doch dann kam die Ernüchterung an der Waage, denn jedes Boot muss ein Mindestgewicht und einige Baumerkmale vorweisen. Der Zweier-Canadier muss mindesten 20 kg wiegen.

Aber das Boot des 6 m langen und gerade mal 40 cm breiten Zweiers, welchen Tabea mit ihrer Partnerin auf die Bootswaage legte, zeigte nur 19,7 kg an!!! Erschrocken blickten sich Beide an. Nun kam das, was kommen musste, Bronze war weg, Disqualifikation. Dann liefen Tränen und Beide waren ratlos. Sie hatten vor dem Rennen schlicht und einfach vergessen, die Zusatzgewichte in das Boot einzubauen.

Dennoch blieb nicht viel Zeit zum Grübeln, da die nächsten Entscheidungen anstanden. Umso mehr mit Wut geladen erpaddelte sie dann über die längere Strecke die ersehnte Bronze-Medaille im Zweier-Canadier, sowie im Mannschaftsboot, den Achter.

Am darauf folgenden Sonntag stand dann ihre Paradestrecke an, die 200 m Sprintstrecke im Einer-Canadier.

Da die Vor- und Zwischenläufe nicht ganz so optimal liefen, hatte Tabea vor diesem Finale doch etwas Lampenfieber, da die Konkurrentinnen aus Potsdam und Leipzig auch gerne den Titel erkämpfen wollten. Aber da hatten sie die Rechnung ohne Tabea gemacht. Nachdem sich der Startschuh gesenkt hatte, schoss sie mit einer nahezu gigantischen hohen Schlagzahl aus dem Start und hatte sofort einen Abstand zu den Mitfavoritinnen geschaffen, den Tabea auch bis zum Ziel für sich weiter ausbauen konnte und als Ostdeutsche Meisterin durch das Ziel paddelte.

Mit diesem Titel nun im Gepäck, ließ sich die 2 000 m Strecke erlöst paddeln und führte zu Silber.

Damit hat Tabea die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erreicht, welche im September in München stattfinden wird.

Am Montagabend, fand natürlich auch noch eine Abschiedsparty mit Familienangehörigen, Trainern und Sportlern ihrer Trainingsgruppe statt, wo noch einmal ein Video über ihre sportlichen Leistungen gezeigt wurde. Im Anschluss daran haben sich dann ihre Sportler von ihr verabschiedet, da sie ab 17.07.2017 an der Sport- und Eliteschule in Leipzig ihren weiteren Weg gehen wird. Dazu wünschen wir ihr alles Gute.

Aktueller Sportbericht

Lutz Wilke

Sandersdorfer Kanu-Verein e.V.